

BEZIRK
SCHWABEN



Jahresbericht
des Europabüros
Bezirk Schwaben
2018



Foto: Christiane Schlüter



Foto: Kerstin Tränkle



Foto: Inge Christopher



Foto: Richard Mayershofer

Inhalt

- 4 Partnerschaft Schwaben-Mayenne-Bukowina
- 7 Partnerschaft Schwaben-Mayenne
- 11 Partnerschaft Schwaben-Bukowina
- 22 Aus dem Europabüro
- 22 Aus den Gemeinden

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Henry Ford

Partnerschaft Schwaben-Mayenne-Bukowina

4

Europatag 2018

Wieviel Mitgliedsstaaten hat die Europäische Union? Und welche Regionalpartnerschaften pflegt der Bezirk Schwaben? Wie viele Buchstaben zählt der längste

Städtenamen Europas? Und wo findet das nächste Jugendfußballturnier der vier Regionen in Schwaben statt? Dies und vieles mehr konnten Bürgerinnen und Bürger beim Europatag 2018 am 2. Mai auf dem Augsburger Rathausplatz erraten.



Foto: Daniel Beiter - Bezirk Schwaben

Seit vielen Jahren ist das Europabüro des Bezirks Schwaben fester Bestandteil dieser Veranstaltung, das vor Ort über seine Arbeit informiert. Auf dem Rathausplatz in Augsburg wurde nämlich mit einem großen Bürgerfest der offizielle Start der Bayerischen Staatsregierung für die Europawoche eröffnet.

Rendezvous für Europa in Nördlingen

Grenzen öffnen und Verbindungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen herstellen, war 2018 wieder das Ziel des Bezirks Schwaben bei der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“.

Bereits zum 17. Mal trafen sich die Auswahlmannschaften aus der Mayenne (Frankreich), aus Suceava (Rumänien), Tscherniwzi (Ukraine) und Schwaben, die seit 2010 durch ein kulturelles Projekt ergänzt werden. Nach Kunst, Tanz und Gastronomie in den Vorjahren, wurde diesjährig ein Figurentheater-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Theaterensemble „Die Stelzer“ unter dem Thema „Wir sind komische Vögel“ angeboten.

„Die komischen Vögel“ - Jugendliche aus dem kulturellen Projekt aller vier Nationen



Foto: Foto-Hirsch Cara Irina Wagner



Foto: Ulrike Knoefeldt-Trost

Nach dem Motto „Jeder gegen Jeden“ traten im Fussball alle Teams im Gerd-Müller-Stadion in Nördlingen gegeneinander an. Nachdem die Schwabenauswahl im letzten Jahr in Tscherniwzi (Ukraine) „nur“ Silber erlangen konnten, war die Motivation riesig, diesjährig das Turnier wieder für sich zu entscheiden.

Spannend wurde es allemal - traf man doch auf den ehemaligen und neuen Weltmeister Frankreich... Nach fairen Spielen bei großer Hitze siegte letztendlich wieder Frankreich knapp vor den Schwaben. So blieb auch 2018 der Pokal in der Mayenne. Suceava (Rumänien) konnten einen dritten Platz verbuchen, Tscherniwzi (Ukraine) kam auf Platz vier.



Foto: Foto Hirsch - Cara Irina Wagner

von li.: Nicolai Barbâ, Jürgen Reichert, Olivier Richefou, Olexandr Fyschtschuk
Eintrag ins Buch der Begegnung



Foto: Ulrike Knoefeldt-Trost



Europabüro
Bezirk Schwaben

6

Une Marche à la Montagne - Ein Spaziergang in den Bergen Jugendbegegnung 2018 der St. Gregor Jugendhilfe mit Chanteclair (Frankreich) und Gura Humorului (Rumänien)

Diesmal ging es nicht in die Berge, sondern die St. Gregor Jugendhilfe wurde von ihren Gastgebern aus Chanteclair (Frankreich) gemeinsam mit dem Partner aus Gura Humorului (Rumänien) in die Bretagne eingeladen.

Vom 04. - 14.08.2018 nahmen sechs Mädchen der Wohngruppe Mona Lisa und dem Schulfit an der diesjährigen Jugendbegegnung teil, die in der Nähe von Nantes stattfand. Die Stadt Nantes wurde bei einer Stadtführung an einem heißen Sommertag erkundet und alle waren froh über die vielen Brunnen in der Stadt.

Eindrucksvoll war für die Gruppe auch



Foto: Barbara Holl



Foto: Barbara Holl

der Besuch bei Les Machines de l'Île, einem Projekt von Künstlern, Ingenieuren und Handwerkern, die imaginäre Welten und große mechanische Objekte wie den „Le Grand Elephant“ schufen. Dieser 12 m hohe Elefant wandert mit seinen Gästen durch das Ausstellungsgelände. In einem „Selbstversorgerhaus“ in der Nähe von Clisson waren die Gruppen untergebracht. Dieses Haus war umgeben von Weinbergen mit einem romantischen Park und einem mittelalterlichen Schloss und vielen Brücken.

Alle Jugendliche brachten sich fleißig beim Kochen und im Haushalt mit ein. Die schwäbischen Jugendlichen versuchten den Franzosen und Rumänen ihre Spätzle und Semmelknödel näher zu bringen; die Franzosen verwöhnten mit Crêpes und die Rumänen mit Krautwickel. So wurde dieser trinationale Austausch auch kulinarisch ein Highlight. Bei Ausflügen ans Meer entstanden in französisch-rumänisch-deutscher Koproduktion Kunstwerke aus Sand und Muscheln.

Einen Hauch von Afrika erlebte die Gruppe bei einem weiteren Ausflug: der Besuch des Planète Sauvage, bei denen sie auf einer 10 km langen Safaristrecke rund 150 Tierarten (auch Löwen, Wölfe, Bären) hautnah erleben konnten.

Partnerschaft Schwaben-Mayenne



30 Jahre, 30 Projekte, 300 Euro

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen dem Bezirk Schwaben und dem Département Mayenne förderte der Bezirk deutsch-französische Partnerschaftsprojekte unter dem Motto „30 Jahre, 30 Projekte, 300 Euro“. Antragsberechtigt sind alle schwäbischen Gemeinden, Partnerschaftsvereine bzw. Freundeskreise, die eine offizielle Partnerschaft in Frankreich unterhalten und im Jahr 2018 ein entsprechendes Projekt durchführten.

Neujahrsempfang „30 Jahre Partnerschaft Schwaben-Mayenne“

Präsentation der arte-Sendung Karambolage - ein Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur

Als Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr „30 Jahre Partnerschaft Schwaben - Mayenne“ lud der Bezirk Schwaben am 9. Februar 2018 VertreterInnen und Aktive aus den Partnergemeinden, Schulen, Vereinen und weiteren Institutionen zu einem Neujahrsempfang in die Bezirkshauptverwaltung nach Augsburg ein. Als Gastreferentin konnte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert die Chefredakteurin für die arte-Sendung Karambolage, Jeanette Konrad, begrüßen.

Sie stellte den über 100 Gästen die Sendung Karambolage sowie die tägliche Arbeit hierzu näher vor. Anhand von drei Sendebespielen zeigte die Journalistin Exemplarisches aus ihrer Arbeit und



Foto: Constanze Fürst (Deutscherren Gymnasium Aichach)

den Vorbereitungen zu den Beiträgen. Wie sieht eine gute Idee aus? Wie lange dauern die Planungen und der „Dreh“? In ihrer Präsentation plauderte Jeanette Konrad aber auch über manch Lustiges beim „Making-Off“, ungewöhnliche Begegnungen, außergewöhnliche Freundschaften, Interkulturelles und ein bisschen aus dem Nähkästchen. Mit einem Schmunzeln entführt die Sendung in die skurrile Welt der deutsch-französischen Eigenarten und wagt innerhalb wechselnder Rubriken („der Gegenstand“, „das Wort“, „der Brauch“, „das Archiv“, „das

Symbol“ etc.) einen humorvollen – zuweilen auch kritischen – Blick auf die Besonderheiten deutscher und französischer Alltagskultur und entschlüsselt sie auf ungewöhnliche Weise.

Der kurzweilige Vortrag von Jeanette Konrad sowie die lebhaften Diskussionen unter den Gästen machten den Neujahrsempfang zu einem gelungenen Auftakt des Jubiläumsjahres „30 Jahre Partnerschaft Schwaben-Mayenne“.

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert nutzte die Gelegenheit auch dazu, Danke zu sagen bei den vielen Ehrenamtlichen, die sich im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne für die deutsch-französische Freundschaft engagieren.

Bereits am Vormittag besuchte Jeanette Konrad das Deutschherren Gymnasium in Aichach, das seit über 20 Jahren einen regen Austausch mit Schulen in der Mayenne unterhält. Auch hier stellte sie die Sendung Karambolage vor, wobei sich Jeanette Konrad mit den Schülerinnen

Jubiläum 30 Jahre Partnerschaft Schwaben - Mayenne

Im Jahr 2018 jährte sich die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen dem Bezirk Schwaben und dem Département de la Mayenne zum 30. Mal. Nach der Besiegelung der Partnerschaft am 12. September 1987 in Laval fand am 14. Mai 1988 die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch den damaligen Bezirkstagspräsidenten Dr. Georg Simnacher und den Präsidenten des Conseil Général René Ballayer in Augsburg statt. Die Auftaktveranstaltung zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum Schwaben-Mayenne erfolgte im Oktober 2017 in Frankreich.

und Schülern intensiv über deutsch-französische Unterschiede austauschte.



Foto: Ulrike Knoefeldt-Trost

Karambolage wird in Deutschland samstags um 18.55 Uhr auf arte im Mehrkanalton (deutsch/französisch) ausgestrahlt, in Frankreich um 20 Uhr. Die Sendung dauert ungefähr 11 Minuten. Wiederholt wird die Sendung unregelmäßig gegen 6.45 Uhr im Frühprogramm der darauffolgenden Woche.

Alle Sendungen der letzten Jahre stehen zudem auf der Homepage der Sendung zur Verfügung: <https://sites.arte.tv/karambolage/de>



Foto: Foto Hirsch - Cara Irina Wegner

v.r.: Mitglieder des Conseil Départemental: Claude Tarlevé, Chantal Grandière, Gérard Dujarrier, Präsident des Conseil Départemental Olivier Richefou, Valérie Hayer, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert

Die Jubiläumsfeier in Schwaben wurde am 9. August im Rahmen der festlichen Abschlussveranstaltung der Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ in der Hermann-Keßler-Halle in Nördlingen begangen. Zu diesem Anlass waren neben politischen Vertretern auch zahlreiche Aktive aus den Partnergemeinden, Schulen, Vereinen und weiteren Institutionen nach Nördlingen gekommen. Das kulturelle Jugendprojekt brachte

unter Anleitung des Theater-Ensembles „Die Stelzer“ ein fantasievolles „Figurentheater“ mit lebensgroßen Spielfiguren auf die Bühne. Mit Witz und Charme umrahmte die Sängerin Dany Tollemer, die von Andreas Rüsing am Klavier begleitet wurde, den Abend temperamentvoll bei einer französischen Chansonreise. Das Partnerschaftsjubiläum wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen durchgeführt.

Jugend gemeinsam



Foto: Dr. Christiane Schlüter

Acht Gemeinde aus dem Bezirk Schwaben waren bei der diesjährigen Jugendleitertagung vertreten: Buchenberg, Diedorf, Ichenhausen, Langerringen, Oy-Mittelberg, Sulzberg und Tussenhausen

Seit drei Jahrzehnten sind der Bezirk Schwaben und das Département de la Mayenne durch eine Regionalpartnerschaft verbunden. Eine wichtige Basis dieser deutsch-französischen Zusammenarbeit ist dabei der Kontakt und Austausch zwischen jungen Menschen aus den Gemeinden der beiden Regionen. So gehört auch ein jährliches Treffen von Jugendleitern, das vom Bezirk Schwaben und dem Bezirksjugendring Schwaben angeboten wird, fest mit zum Programm. Acht Gemeinden aus Schwaben waren vertreten. Wie machen es die anderen?

Mit welchen Programmpunkten haben sie in Schwaben und in der Mayenne besonders viel Erfolg? Wie gehen sie mit Problemen um, etwa, wenn eins der Kinder gesundheitlich angeschlagen ist? Und was kann man im Krisenfall tun, z.B. bei Unfällen? Voneinander lernen, das ist seit jeher der wichtigste Mehrwert bei diesem Treffen, das bereits zum 13. Mal stattfand. Spielerische Anregungen zur lebendigen Gestaltung des interkulturellen Austauschs erhielten die Teilnehmer dabei von der Berliner Sprachanimatorin Antje Klambt.



Europabüro
Bezirk Schwaben

10

Französische Lehrlinge besuchen Schwaben - Der Austausch besteht bereits mehr als 50 Jahre!

Die Handwerkskammer für Schwaben (HWK) pflegt mit den französischen Partnerkammern Laval und Le Mans seit über 50 Jahren einen deutsch-französischen Lehrlingsaustausch.

So besuchten auch im Jahr 2018 drei französische Auszubildende aus zwei verschiedenen Bereichen Betriebe in Schwaben, um die unterschiedlichen Herangehensweisen und Techniken kennenzulernen und zu verstehen.

Die Sprachbarriere wurde mit Englischkenntnissen überbrückt und wenn dies einmal nicht ausreichte, wurde über Gestik und Mimik oder einfach übers „Machen“ weitergeholfen.

Fazit dieses Austausches: Wer sich für einen Auslandsaufenthalt entscheidet, erweitert nicht nur seinen persönlichen Horizont und gewinnt Selbstbewusstsein, sondern lernt auch neue Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken kennen.



Foto: Sascha Schneider

Partnerschaft Schwaben-Bukowina



Abschiedsreise durch die Bukowina

Im November 2018 begab sich Herr Jürgen Reichert, langjähriger Bezirkstagspräsident, auf seine Abschiedsreise durch die Bukowina nach Tscherniwzi und nach Suceava, um die Projekte der Partnerschaftsarbeit, die sich unter seiner Präsidenschaft entwickelt haben, zu besichtigen und die weiteren Perspektiven der Partnerschaft zu besprechen.

Während der Termine wurden Projekte der sozialen Fürsorge besucht. Die Fortschritte waren evident, vor allem, weil Herr Reichert die Situationen vor Ort seit 1997 verfolgt und seit 2003 im Amt als Bezirkstagspräsident unterstützt hat. Viele der GesprächspartnerInnen haben während dieser Zeit schwäbische Einrichtungen besucht, um Arbeits- und Organisationswelten kennenzulernen und auf die eigene Arbeit zu übertragen. Die Partnerschaftsarbeit wird bestens unterstützt durch die Infostellen, welche



Foto: Dr. Katharina Haberkorn

Oben: Jürgen Reichert und Gheorge Flutur vor der Universität Suceava.

Unten: Info-Stelle des Bezirks, Suceava/ RO



Foto: Bogdan Apostol

als Außen- und Kontaktstellen dienen und sowohl über die Arbeit des Bezirks, als auch Veranstaltungen zu europapolitischen und kulturellen Themen informieren bzw. organisieren.

Diese Abschiedsreise war auch eine Woche voller Wiedersehen und großer Emotionen. Herr Reichert wurde empfangen wie ein guter Freund, der die Abläufe vieler Einrichtungen bestens kennt und auch nach seiner Amtszeit weiterhin die Kontakte pflegen wird.

Jürgen Reichert vor der Infostelle in Tscherniwzi „Belle Vue“.



Foto: Dr. Katharina Haberkorn

Von der Fürsorge zur Selbstbestimmung

Tscherniwzi/ Ukraine

Mit den Fachkräften aus dem ukrainischen Teil der Bukowina wurde in einem mehrstufigen Austausch- und Hospitationsprogramm das Feld der Inklusion und der selbstbestimmten Lebensweise für Kinder und Jugendliche mit körperlichen oder Mehrfachbehinderungen durchgeführt. In Schwaben wurde als Partner das Fritz-Felsenstein-Haus gewonnen.

Es waren weniger die Gebäude und die vielseitigen technischen Angebote, die die ukrainischen Fachkräfte im Fritz-Felsenstein-Haus bewunderten, sondern vorwiegend die Einstellungen und Konzepte. „Soziale Rehabilitation heißt, die Kinder zu befähigen, mit ihrer Behinde-

Auftakt im Ukrainischen Zentrum Osoblyva Dityna in Tscherniwzi - Februar 2018,
v.l. Zhanna Khashcheva (OD), Myroslava Melnichuk (OD); Maryana Ulinetz (OD), Gregor Beck (Geschäftsführer des FFH), Tetiana Zakrutna (OD), Dagmar Simnacher (FFH), Rena Hetzel (FFH), Vitali Savkin (Sozialverwaltung Gebiet Tscherniwzi), Natialya Ryzhak (OD), Mikhailo Mykaliuk (OD)



Foto: Dr. Katharina Haberkorn

„... zu leben.“ So fasste die Direktorin der ukrainischen Einrichtung Osoblyva Dityna (Das besondere Kind), Tetiana Zakrutna, am Ende eines zehntägigen Fachbesuchs im Mai 2018 die Arbeit und den Grundsatz der deutschen Partnerorganisation zusammen. Osoblyva Dityna versteht sich als Zentrum für „soziale Rehabilitation“. Dies steht in Abgrenzung zu rein medizinischen Verfahren zur Behandlung oder ggf. Korrektur schwerer Körperbehinderungen. Das Zentrum hat in seinem zehnjährigen Bestehen bereits die Ansätze der Teilhabe und Befähigung in die eigene Arbeit übernommen. Dennoch fehlte es an weiterführenden sowie zeitgemäßen Methoden und Inhalten für das therapeutische Angebot.

Durch die großzügige Förderung durch Engagement Global gGmbH im Rahmen des „Schnellstarter Pakets Ukraine“ für kommunale Zusammenarbeit (durch

Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ) wurde der mehrstufige Fachaustausch realisiert, der verschiedenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf beiden Seiten die Chance zur Teilnahme an diesem Austausch gewährte.

Für die langfristige Weiterentwicklung der Methoden und Inhalte vor Ort in der Ukraine steht das Fritz-Felsenstein-Haus als erfahrener Partner, auch über den Förderzeitraum des Projekts, zur Verfügung. Eine Partnerschaftvereinbarung, die am 24. Oktober 2018 in Augsburg unterzeichnet wurde, setzt den Rahmen für die künftige Entwicklung. Darin wurde u.a. festgehalten, dass die Unterstützung der therapeutischen Ausbildung unterstützt und weiter ausgebaut werden soll, sowie das Bemühen zu einem barrierefreien Lebensumfeld in der Ukraine nach Möglichkeit unterstützt werden.



Foto: Marko Kulyk

Im Seminarraum des Fritz-Felsenstein-Hauses in Königsbrunn - Mai 2018

v.l. Tetiana Zakrutna (Direktorin Osoblyva Dityna), Gregor Beck (Geschäftsführer FFH), Alona Palamar (OD), Julia Teodoriuk (OD), Ivan Ilkun (OD), Dagmar Simnacher (FFH), hintere Reihe Zhanna Khashcheva (OD), Dr. Katharina Haberkorn



Foto: Daniel Beiter

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages, 24.10.2018

hintere Reihe v.l.: Dr. Katharina Haberkorn, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Bezirksrat Wolfgang Böhner, sitzend v.l.: Gregor Beck, Geschäftsführer des Fritz-Felsenstein-Haus und Tetiana Zakrutna, Direktorin des Zentrums Das Besondere Kind



Suceava

Aus dem Kreis Suceava/Rumänien kamen Fachkräfte aus dem Psychiatriebereich zu einer mehrtägigen Hospitation im Juni in die schwäbischen BKHs nach Kaufbeuren und Günzburg. Hierbei wurden Beschäftigungs- und Therapieeinheiten, materielle Arbeiten der Patienten sowie die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung genau studiert, um bei der Umsetzung von Reformen in der Heimat diese Richtung verfolgen zu können. Dieser Umgang steht beispielhaft für die Veränderungen, die die Kollegen und Kolleginnen aus Rumänien aktuell umsetzen.

Viele Ideen und Anregungen wurden dokumentiert und mitgenommen. Um die Kontakte im Bereich der Psychiatrien im Rahmen der Regionalpartnerschaft zu stärken, nahmen Frau Professorin Ma-

nuela Dudeck und Stefanie Nigel vom BKH Günzburg sowie Klaus Silberberger, langjähriger und bereits pensionierter Mitarbeiter des BKH Kaufbeuren, im Juni an einer wissenschaftlichen Sommerschule in Campulung/Rumänien teil, um einem größeren Fachpublikum vor Ort Einblicke in ihre tägliche Arbeit zu gewähren.

BKH Günzburg - Juni 2018

Auf dem BKH-Gelände wurden auch die baulichen Veränderungen besichtigt, die den therapeutischen Angeboten entsprechen. Der Neubau verdeutlichte die inhaltlichen Änderungen, die vor Ort besprochen wurden.

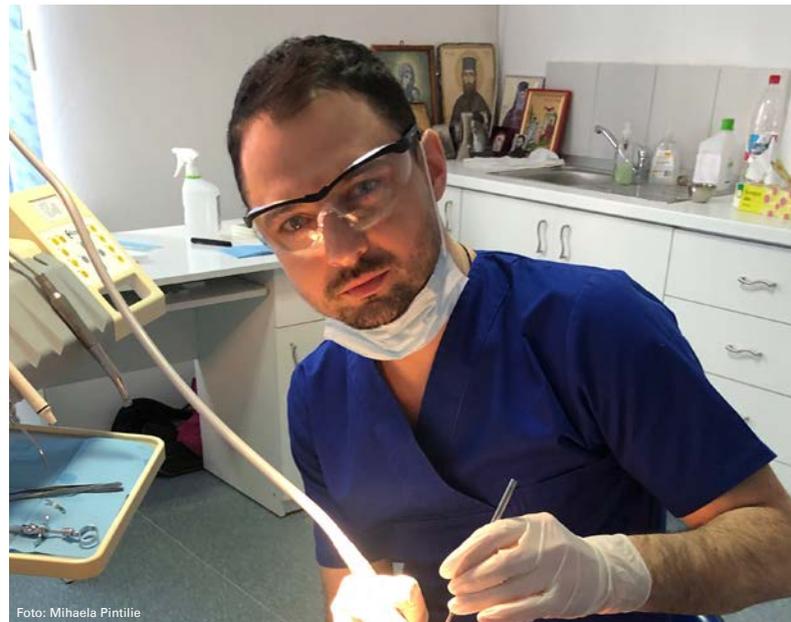
v.l. Nicoleta Bîndilâ, Niculina Pradan, Cristian Bîndilâ, Demetiu Cosmi Alexandru, Manuela Dudeck, Anne Franke, Stefanie Nigel



Foto: Dr. Katharina Haberkorn

Gesundheitsversorgung in Kinderheimen

Alle Kinder im Kinderheim Gura Humorului lieben „ihren“ Dr. Alex Rusu. Bereits seit sieben Jahren finanziert das Europabüro des Bezirks Schwaben zu 50 % den Unterhalt der Zahnarztpraxis. Die andere Hälfte übernimmt die Bezirksverwaltung Suceava/Rumänien. Das bedeutet für die spezialisierte Fachkraft eine verstärkte/ größere Motivation. Mittlerweile ist diese Einrichtung nicht mehr wegzudenken und die Kinder nehmen die Vorsorgeleistungen von Dr. Rusu gerne an. Die Behandlung der Kinder aus allen Heimen im Bezirk Suceava ist kostenlos.



Das Gewächshaus in Campulung/ Rumänien zur Stärkung gemeindepsychiatrischer Ansätze

Nachdem im Zeitraum 2016/17 in verschiedenen Arbeitsschritten das Gewächshaus und die dazugehörigen Sozialräume mit Unterstützung des Europabüros und privaten Spenden ausgebaut wurden, finden dort vielfältige Aktivitäten statt. Durch eine großzügige Spende des ehemaligen Bezirksrates Rupert Reitberger anlässlich seines 80. Geburtstages, konnten im Frühjahr 2018 die Baumaßnahmen weitgehend abgeschlossen werden. Die Sozialräume sind mit einer Heizungsanlage versehen und die Sanitätsräume wurden fertig gestellt.

Eine ganzjährige Nutzung der Räume neben dem Gewächshaus ist somit sichergestellt. Die Anlage gilt als Fortsetzung der Psychiatrischen Klinik in Campulung und die Aktivitäten rund um das Gewächshaus ergänzen das therapeutische Angebot. Bei akuten Krisen nicht-stationärer Personen dienen die Sozialräume auch als Rückzugsort mit niedrigschwelligen Betreuungsangeboten. Pfarrer Gabriel Grosu organisiert dort zudem regelmäßige Treffen und engagiert sich in Pflege und Gestaltung im Gewächshaus.



Foto: Gabriel Grosu, Campulung

Oben: Lavendel- und Außenbeete im Sommer 2018



Foto: Gabriel Grosu, Campulung

Oben: Vorbereitungen für die neue Saison im Gewächshaus.
 Rechts/Unten: Soziale Aktivitäten im Umfeld des Gewächshauses



Foto: Gabriel Grosu, Campulung



Foto: Gabriel Grosu, Campulung

Der „Belle-Vue-Saal“ ist die neue Adresse des Bezirks Schwaben in Tscherniwzi/Ukraine

Nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen bis Sommer 2017 wird die Info-stelle „Belle-Vue“ im Stadtzentrum von Tscherniwiz intensiv genutzt. Im Zeitraum von Ende September bis November 2018 fanden jeden Dienstag die Vorlesungen von prominenten ukrainischen Journalisten und Politik- und Medienexperten statt.

Besonders die Buchpräsentation des zeitgenössischen ukrainischen Autors Andrij Kurkow erfreute viele Literaturliebhaber. Eine Fotoausstellung von dem Fotografen Ihor Konstantyniuk sowie zahlreiche Workshops, Seminare und Lesungen zu sozialen, politischen, wirtschaftlichen Themen wurden im „Belle-Vue“ organisiert. Die erste Saison der Kulturveranstaltungen und Ausstellung erwies sich somit als sehr erfolgreich und die Renovierung als lohnend. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen.

Rechts: Buchpräsentation von Andrij Kurkow
Unten: Der zentrale Veranstaltungsraum wird nicht nur für kulturelle Veranstaltungen genutzt, sondern auch von verschiedenen Vereinen und Organisationen. Auch ein „Runder Tisch“ mit VertreterInnen der Sozialverwaltung des Bezirks Tscherniwzi und verschiedenen Sozialeinrichtungen am 1. Oktober 2018 wurde dort zum Thema Inklusion und Vernetzung der sozialen Akteure veranstaltet.



Foto: Dr. Serhij Osatschuk, Tscherniwzi



Foto: Dr. Serhij Osatschuk, Tscherniwzi



Foto: Dr. Serhij Osatschuk, Tscherniwzi



Foto: Pressestelle Stadt Czernowitz



Info-Stelle des Bezirks Schwaben im Haus der Freundschaft in Suceava/ Rumänien

Mit zahlreichen Aktivitäten punktete die Leiterin, Frau Carmen Schley, auch im Jahr 2018 in der Infostelle des Bezirks Schwaben in der Kreishauptstadt Suceava. Die Infostelle des Bezirks Schwaben ist für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet, die Interesse an der deutschen Sprache, Kultur und Bräuchen haben. Neben einer umfangreichen deutschsprachigen Bibliothek sowie den aktuellen Ausgaben der Augsburger Allgemeinen Zeitung runden umfangreiche Veranstaltungs- und Kulturangebote, u.a. auch Filmabende in deutscher Sprache, das Programm ab.

Der Auftakt des Jahresprogramms ist immer die Karnevalsveranstaltung, die im Jahr 2018 im historischen Museum mit Jugendlichen aus unterschiedlichsten Schulen aus Suceava und Campulung stattfand.



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley



Europabüro
Bezirk Schwaben

Beim „Oster-Workshop“ hatte eine Gruppe von Kindern, die sich regelmäßig in der Infostelle treffen, verschiedene Dekorationen für das Osterfest gebastelt.

Der Europatag ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Infostelle. Mit Tänzen, Liedern, Theaterstücken wurde der Europatag mit zahlreichen Schülern und Lehrern aus verschiedenen Schulen aus Suceava gefeiert. Besonders erfreulich war dabei, dass sich verschiedene Nationalitäten diesem Fest anschlossen. Bei einem Wettbewerb, bei dem die Landkarte Europas als Puzzle zusammengefügt werden musste, teilten sich die Gruppen zwischen Armeniern, Russen-Lipovaner und auch Italiener auf. Europa wächst zusammen...



Das Schuljahr endete mit dem Fest zum „Kinder-Tag“. Bei Liedern und Tänzen wurden gleichermaßen von Schülern und Lehrern aus Suceava das Schuljahr verabschiedet.



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley



Foto: Carmen Schley

Filmabende, ein Konversationskurs im Sommer und viele weitere Veranstaltungen füllten das Jahr und gaben den Schülerinnen und Schülern aus Suceava die Möglichkeit, Freizeit- und Kulturangebote in deutscher Sprache zu besuchen.

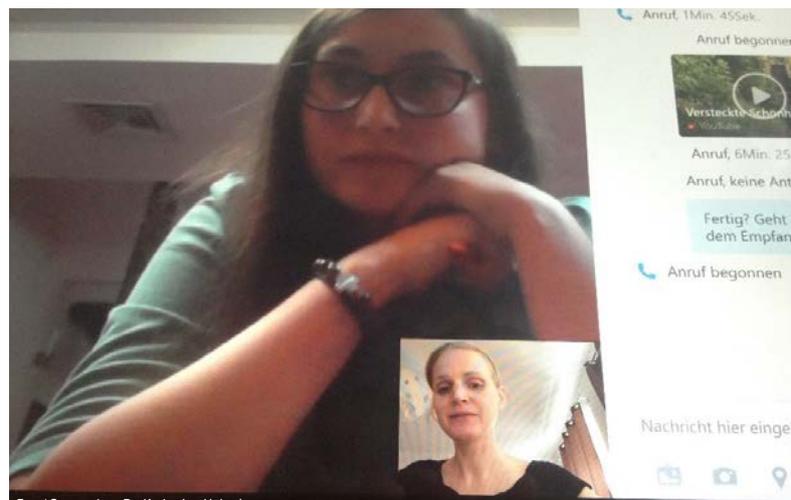


Internationaler Sommerkurs an der Universität Augsburg

Sieben Teilnehmerinnen aus der Bukowina, vier von der Universität Tscherniwzi und drei von der Universität Suceava, absolvierten erfolgreich den vierwöchigen Sprachkurs an der Universität Augsburg. Zur Vorbereitung trafen sich einige Stipendiatinnen zu informellen Konversationskursen in der Info-Stelle in Suceava. Frau Dr. Katharina Haberkorn nahm online (über Skype) an den Gesprächen teil und bereitete somit den Aufenthalt in Augsburg vor. Vor Ort wurde das Kursprogramm durch Besuche im Bukowina-Institut Augsburg sowie durch ein abendliches Kulturprogramm abgerundet. Dass die interaktiven und lebhaften Methoden des Sommerkurses, sowie das Rahmenprogramm in Augsburg für die Deutschlernenden hilfreich waren, zeigte sich bei dem herbstlichen Wiedersehen an der Universität Suceava. Zwei Stipendiatinnen, Anna Maria Hopulele und Violeta Ivascu sind als Tutorinnen für Deutsch tätig und geben Ihre Erfahrungen weiter.



Foto: Carmen Schley



Foto/ Screenshot: Dr. Katharina Haberkorn



Foto: Bogdan Apostol, Suceava

Oben: Anna-Maria Hopulele und Violeta Ivascu in der Info-stelle zum Skype-Gespräch.

Mitte: „Die andere Seite“, Skype Gespräch.

Unten: v. l.: Dr. Raluca Dimian (Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik an der Universität Suceava) im Gespräch mit Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert und den Studentinnen des Sommerkurses.

Aus dem Europabüro

22

Europa und die Partnerschaften der bayerischen Bezirke

Der Bezirk Mittelfranken lud im Oktober 2018 zum gegenseitigen Informationsaustausch nach Nürnberg ein. Nach einem Rückblick auf die Projekte im Jahr 2018 tauschten sich die zuständigen Mitarbeiterinnen der Bezirke Niederbayern, Mittel- und Unterfranken sowie Schwabens über anstehende Aktivitäten und Themenschwerpunkte für das kommende Jahr aus. Beim anschließenden gemeinsamen Besuch des Europabüros der Stadt Nürnberg wurden aktuelle EU-Themen und die Einbeziehung der BürgerInnen



nen diskutiert, insbesondere im Hinblick auf die Europawahlen im Mai 2019 sowie die wachsende EU-Skepsis.

Aus den Gemeinden

Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2018 wurden folgende Partnerschaftsjubiläen begangen:

25-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Stetten - Quelaines-Saint Gault
- Babenhausen - Argentré und Louvigné

30-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Lauingen - Segré

35-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Oy-Mittelberg - Bais

Für die jeweiligen Feierlichkeiten ge-

währt der Bezirk Schwaben auf Antrag gemäß seinen „Richtlinien zur Förderung der Partnerschaft Schwaben - Mayenne“ einen Anerkennungsbetrag in Höhe von 250,-- €.

Bereich Jugend

1. Schulpartnerschaften

Folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne wurden im Jahr 2018 durchgeführt:

- **Staatliche Realschule Krumbach - Collège de la Salle:**
Schüleraustausch in Frankreich vom 15.03. - 23.03.2018, Gegenbesuch französischer Schüler in Krumbach vom 10.10. - 18.10.2018
 - **Deutschherren-Gymnasium Aichach - Collège Cours Sainte-Thérèse und Lycée Privé Haute - Follis in Laval:**
Schüleraustausch in Frankreich vom 15.03. - 23.03.2018, Gegenbesuch in Aichach vom 13.12. - 21.12.2018
 - **Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf - Partnercollèges in Craon und Lassay-les-Châteaux:**
Besuch französischer Schüler in Diedorf vom 17.04. - 24.04.2018, Gegenbesuch in Frankreich vom 15.06. - 22.06.2018
- ## 2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden
- Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen in den Partnergemeinden statt.
- **Gemeinde Stetten - Quelaines-Saint Gault:**
Jugendbegegnung in der Mayenne vom 09.05. - 13.05.2018 anlässlich des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums
 - **Partnerschaftsverein Diedorf-Bonchamp e. V. - Bonchamp:**
Jugendfahrt nach Bonchamp vom 10.05. - 13.05.2018, Gegenbesuch französischer Jugendlicher in Diedorf vom 27.07. - 03.08.2018
 - **Partnerschaftsverein Ichenhausen e. V. - Changé/St.-Germain-le-Fouilloux:**
Jugendbegegnung Changé/St. Germain le Fouilloux in Ichenhausen vom 29.06. - 02.07.2018, Gegenbesuch in Changé/St.-Germain-le-Fouilloux vom 19.08. - 26.08.2018
 - **Deutsch-Französischer Freundeskreis Kirchheim e V. - Renazé:**
Jugendbegegnung in Renazé vom 09.05. - 13.05.2018, Gegenbesuch in Kirchheim vom 25. - 31.08.2018
 - **Partnerschaftsverein Irsee - Montsûrs:**
Jugendbegegnung und Familienbegegnung in Irsee vom 10.05. - 13.05.2018
 - **Stadt Gundelfingen - Louverné und La-Chapelle-Anthenaise:**
Jugendbegegnung in Louverné und La-Chapelle-Anthenaise vom 18.05. - 22.05.2018
 - **Partnerschaftskomitee Oy-Mittelberg:**
Jugendbegegnung in Oy-Mittelberg vom 15.06.- 22.06.2018 anlässlich des 35-jährigen Partnerschaftsjubiläums
 - **Partnerschaftsverein Buchenberg e. V. - Craon:**
Jugendaustausch in Buchenberg vom 23.07. - 27.07.2018
 - **Partnerschaftsverein Langerringen - La Baconnière:**
Jugendbegegnung in Langerringen vom 27.07. - 03.08.2018
 - **Partnerschaftsverein Hollenbach e. V. - Contest:**
Jugendbegegnung in Hollenbach vom 11.08. - 16.08.2018
 - **Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg e. V. - Bais:**
Jugendbegegnung in Oy-Mittelberg vom 18.08. - 24.08.2018

Begegnungen in den Partnergemeinden - Zu Gast bei den französischen Freunden

Eröffnung der Hobbykünstlerausstellung in Bonchamp - Diederorfer Künstler zeigen ihre Werke in der Partnergemeinde

Höhepunkt der diesjährigen Reise nach Bonchamp war zweifellos die Eröffnung der Hobbykünstlerausstellung unter dem Motto „Kunst verbindet“. Nachdem die Bonchamper Maler ihre Bilder vergangenes Jahr im Diederorfer Rathaus ausstellen durften, präsentierten jetzt die Diederorfer ihr Können in Bonchamp. Neben der ganzen Kunst kam aber auch die sportliche Seite der Teilnehmer nicht zu kurz. Zu lockeren Sportparcours traf man sich

auf den Bonchamper Sportanlagen, die im Verhältnis zur Gemeindegröße riesige Flächen aufweisen und von allen Vereinen und Bürgern genutzt werden können.

Beim gemeinsamen Festabend in der Mehrzweckhalle „Les Angeinois“ in Bonchamp betonten die Vereinsvorsitzenden Xavier Rogue und Rudolf Schönle, das auch nach 27 Jahren die Partnerschaft lebendig und fruchtbar sei. Wichtig für beide Gemeinden sei es, die junge Generation in die Aktivitäten mit einzubinden und die Treffen attraktiv und zeitgemäß zu gestalten. In Anbetracht der



Foto: Inge Christopher



Foto: M.-B. Rogue



Foto: Inge Christopher



Europabüro
Bezirk Schwaben

aktuellen politischen Lage ist es mehr denn je von Bedeutung, eine gute und stabile Beziehung zu dem Nachbarland aufzubauen. Bei einer Gedenkveranstaltung anlässlich des Endes des 2. Weltkrieges stiegen an einem Grabmal für französische und deutsche Soldaten weiße, mit Tauben bedruckte Luftballons in den Himmel.

Partnerschaftsverein Sulzberg besucht ihre Freunde in Chailland

Mit zahlreichen gelungenen Aktionen kann der Sulzberger Partnerschaftsverein auf das Jahr 2018 zurückblicken. Neben einem Filmabend, einem Boules-Turnier, einem Volkstanzabend und einem französischem Weinstand am Krämermarkt fand auch eine Begegnung statt. Mit einem tollen Programm überraschten auch 2018 die Franzosen ihre Freunde. Auftakt war der Besuch einer Cidre-Produktion, bei der die Gruppe von der Apfelmzucht über die Ernte bis zur Herstellung interessante Informationen erhielt.

Krönender Abschluss war natürlich die Verkostung. Die Besichtigung der Gartenausstellung „Les jardins des Renaudies“ in Colombiers du Plessis ließ die Herzen der Gartenliebhaber höher schlagen. Ein wunderschön angelegter Garten verzauberte mit über 3000 Pflanzen, die teilweise in voller Blüte standen, die Betrachter. Für die „Allgäuer“ war natürlich eine Führung durch Lactopole (Käsehersteller und Milchmuseum) sehr interessant.

Bei einem Abendessen, das als „Rallye Gourmand“ stattfand, wurden für die unterschiedlichen Gänge des Essens immer wieder neue, bunt gemischte Kleingruppen aus Gastgeber und Gästen gebildet. So konnten unterschiedliche Kontakte geknüpft werden, man lernte sich näher kennen und die Sprachhürden wurden abgebaut. Höhepunkt der Reise war aber der Besuch des Themenparks „Puy du Fou“ in der Nähe von Nantes. Das tagfüllende Spektakel, das von



Fotos: Ludwig Jörg, Sulzberg

einem Ausflug in die Anfänge der Christenheit, über die Wikinger, die Ritter der Tafelrunde, die Musketiere, eine Vogelflugschau und noch vielem mehr, reichte. „La Cinéscénie“ - vergleichbar mit den Freilichtspielen in Altusried - rundete die Begegnung vollends ab. Voller Eindrücke und tief bewegt von der herzlichen Gastfreundschaft kehrte die knapp 30-köpfige Gruppe von der Chailland-Reise zurück. Für das Jahr 2019 laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.



Fotos: Ludwig Jörg, Sulzberg



Foto: Michael Honisch, Sulzberg

Freundschaft beginnt bei der Jugend



Foto: Nelly Garday

Nachdem im Jahr 2017 die französischen Freunde aus Changé in Ichenhausen zu Gast waren, machten sich acht Jugendliche aus Ichenhausen mit einem Kleinbus auf den über 1000 km langen Weg nach Changé, um dort eine Woche zu verbringen. Der Aufenthalt bei den Gastfamilien war aber nur von kurzer Dauer, da die Gruppe mit ihren Freunden und Betreuern sofort mit Schlafsäcken und Zelten zu einem dreitägigen Aufenthalt nach Piriac-sur-Mer - einem kleinen Ort an der Atlantikküste - aufbrach. Nach diesem Zeltlager war die

restliche Zeit für die Gastfamilien reserviert, um mit ihnen Ausflüge per Pedes oder mit dem Rad zu unternehmen. Fazit dieser Begegnung: Freundschaft beginnt bei der Jugend - sie ist es auch, die die Partnerschaft lebendig hält. Unterstützt wurde diese Begegnung vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Europabüro des Bezirks Schwaben.



Foto: Uschi Deininger-Schorer

Langerringen feiert in La Baconnière 70jähriges Bestehen der Feuerwehr in der Partnergemeinde



Foto: Konrad Dabier

21 Jahre sind inzwischen ins Land gezogen, als das erste Mal Kontakte zwischen den Gemeinden Langerringen und La Baconnière in der Mayenne geknüpft wurden. Seitdem ist der jährliche Familien- und Jugendaustausch schon Tradition und nicht mehr wegzudenken. 2018 feierte die Feuerwehr in La Baconnière ihr 70jähriges Bestehen. Da ließen es sich die Langerringer nicht nehmen, ihren Freunden eine Fahnenabordnung und ein Fass Bier in die Mayenne zu entsenden. Beim Tag der offenen Tür wurden im Feuerwehrhaus in Frankreich die Gerätschaften vorgestellt. Ein interessanter Vergleich der technischen Ausstattung zu Langerringen. Bei einer anschließenden Feuer- und Rettungsübung stellten die französischen „Sapeur Pompiers“ ihr Können unter Beweis. Das mitgebrachte Bier war eine willkommene Stärkung beim anschließenden Fest.



Foto: Konrad Dabier

Weihnachten auf Französisch

28

Intensive Begegnungen zwischen Zöschingern und der Partnergemeinde Marigné-Peuton sind der Erfolg einer nun fast 30jährigen Partnerschaft. Beim Weihnachtstreffen 2018 genossen neun Zöschinger den deutsch-französischen Besuch in der Partnergemeinde Marigné-Peuton. Neben einem abwechslungsreichen Programm mit Musikern aus der Umgebung wurde die deutsch-französische Küche ausprobiert. Bei Spätzle, die vom Brett geschabt wurden, wurde das Handwerk erstaunt von den Franzosen bewundert. Dazu gab es Bœuf Bourguignon (Rindfleisch in Rotwein).

25 Jahre Partnerschaft zwischen den Gemeinden Stetten und Quelaines Saint-Gault (Mayenne)

Gemeinsam mit der Jugendbegegnung zwischen den Gemeinden Stetten und Quelaines-Saint-Gault in der Mayenne feierte man die 25jährige Partnerschaft im Mai 2018. Höhepunkt dieser Begegnung war dabei das Anzapfen von zwei Bierfässern. Dabei wurde von beiden Gemeinden der Wille bekräftigt, die gemeinsamen Beziehungen weiter zu stärken



Foto: Georg Holzheu

und die Jugend ermutigt, an internationalen Austauschprogrammen teilzunehmen. Die Jugend ist die Zukunft Europas - nur so können Grenzen überwunden, Vorurteile abgebaut und ein friedvolles und vereintes Europa entstehen. In den letzten 25 Jahren wurden zahlreiche neue Freundschaften geschlossen, und viele davon gefestigt. Die sprachlichen Barrieren konnten dank neuer Technik (elektronische Übersetzungshilfen) sowie den altbewährten Handzeichen wie auch mit Hilfe der englischen Sprache locker überwunden werden.



Foto: Jonathan Linzing

30 Jahre Partnerschaft zwischen der Albertus-Magnus-Stadt Lauingen und Segré

Im Mai 1988 wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen den damaligen Bürgermeistern Georg Barfuß und Antoine Glemain unterzeichnet. Seit 2005 gibt es den Partnerschaftsverein Lauingen. Im Mai 2018 konnte nun das 30-jährige Jubiläum gebührend in Segré gefeiert werden. Eine rund 50-köpfige Delegation reiste in das über 1000 km weit entfernte Segré, darunter auch Bürgermeister Wolfgang Schenk. Dieser hatte für seine Freunde ein ganz exklusives Gastgeschenk, welches von einem heimischen Künstler hergestellt wurde. Beim offiziellen Festakt gab es einen Rückblick auf 30 gemeinsame Jahre. Der europäische Gedanke zur Völkerverständigung wird bis heute aktiv gelebt. Aus Fremden wurden Freunde - zahlreiche Familiengeschichten, die bereits schon auf die nächste Generation übergehen - wurden miterlebt. Die Verständigung jenseits der Sprachbarrieren klappt perfekt - Austausch mit Vereinen, Feuerwehr, Musikkapellen sowie der Schüleraustausch zwischen dem Albertus-Gymnasium und dem Collège Saint Joseph.

(vorne rechts): Bürgermeister Gilles Grimaud und Wolfgang Schenk auf der „Bank der Städtepartnerschaft“ beim Empfang im Rathaus von Segré.

29



Bild: Martin Knecht

Begegnungen in den Partnergemeinden - Frankreich zu Gast in Schwaben

25 Jahre Jumelage zwischen Babenhausen und den Gemeinden Argentré und Louvigné in der Mayenne

Im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft stand ein Wochenende im Mai 2018: Babenhausen feierte „Ju-

melage“ mit seinen Partnergemeinden Argentré und Louvigné in der Mayenne. Zu diesem 25. Geburtstag wurde eine weitere Gemeinde aufgenommen: Soulgé-sur-Ouette. Somit ist aus dem Freundschafts-Trio ein Jumelage-Quartett entstanden. Im Mittelpunkt dieser Feierlichkeiten standen die 110 französischen



Foto: Fritz Settele

Gäste, die den über 1000 km langen Weg von der Mayenne nach Schwaben auf sich nahmen, um die Partnerschaft neu zu besiegeln. Mit der Aufnahme der Partnergemeinde Soulgé-sur-Ouette soll sich die Beziehung dauerhaft und generationsübergreifend weiterentwickeln und vor allem die Jugend weiterhin stark eingebunden werden. Die feierliche Unterzeichnung der Urkunden der vier Gemeinden rundete diesen Festabend ab.



Foto: Siegfried Müller

Deutsch-Französischer Freundeskreis Buchenberg begrüßt seine Freunde aus Craon

Aus der Partnergemeinde Craon machten sich rund 50 französische Freunde auf den Weg ins Allgäu. Die Musikkapelle Buchenberg läutete die Begegnungswoche musikalisch ein, die zugleich mit einem gemeinsamen Grillabend eröffnet wurde. Beim Torwandschießen holte sich ein junger Franzose den Fan-Schal der Buchen-



Foto: Klaus Klier



Foto: Klaus Klier

berger Fußballer, den er die ganze Woche über nicht mehr ablegte. Zahlreiche Ausflüge standen auf dem Programm, u. a. wurde die längste Hängebrücke für Fußgänger, die „Highline 179“, überquert. Am Stimmungswettbewerb beim Hauchenbergringtreffen feierten viele Franzosen in Tracht und Dirndl auf den Bänken des Bierzelts kräftig mit. Bürgermeister Toni Barth würdigte die Leistung des Freundeskreises für den Erhalt einer lebendigen Partnerschaft. Vom 30.07. - 05.08.2019 sind die Buchenberger zu Gast in Craon.

Französische Freunde aus Montsûrs in der Mayenne zu Gast in Irsee - Generationswechsel eingeleitet

Zahlreiche bekannte Gesichter und langjährige Mitglieder waren auch beim diesjährigen Austausch wieder mit dabei. Die rund 40-köpfige französische Reisegruppe bestand aus jungen Familien, Schülern und zur großen Freude auch aus neu gewonnenen Freunden, die sich für die Partnerschaft mit der schwäbischen Gemeinde Irsee interessieren. Junge Menschen für Vereine zu begeistern und zu gewinnen sei keine Selbstverständlichkeit - hob Bürgermeister Andreas Lieb aus Irsee anerkennend beim Partnerschaftsabend hervor. Ebenso wurde der langjährigen Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Irsee-Montsûrs, Gabi Nieberle sowie ihrem Team gedankt, denen es auch gelang, rechtzeitig einen Generationswechsel einzuleiten.



Foto: Andreas Wachter

Die beiden Künstler Pierre Brault (links) und Gérard Letesier (rechts) mit der Skulptur für den Place de Montsûrs in Irsee.

Einen besonderen Dank galt der Feuerwehr Irsee und ihren französischen Kollegen der Sapeurs-Pompiers aus Montsûrs, die sich in den vergangenen Jahren als Motor der Partnerschaft erwiesen haben. Auch im Jahr 2018 stand wieder eine gemeinsame deutsch-französische Feuerwehrübung auf dem Programm.

Weitere Highlights waren ein Schnupperkurs im DAV-Kletterzentrum in Kaufbeuren, ein Besuch in Bad Wörishofen sowie ein gemeinsamer Ausflug nach Lindau und Bregenz mit Fahrt auf den Pfänder.

Die Übergabe einer Skulptur, die als Symbol die beiden Gemeinden verbindet und für den Place de Montsûrs hergestellt wurde, rundete die Begegnung ab.

Der Gegenbesuch in Frankreich wird voraussichtlich im Juni 2019 stattfinden. Der Irseer Partnerschaftsverein wird dafür extra wieder einen Französisch-Kurs für Anfänger anbieten.

Die Teilnehmer des Austausch 2018 auf dem Place de Montsûrs in Irsee



Foto: Maryline Brault

Weinfest in Diedorf

Zu einem Weinfest mit französischen Weinen und kulinarischen Köstlichkeiten aus dem befreundeten Bonchamp lud der Partnerschaftsverein Diedorf-Bonchamp e. V. im Oktober 2018 ein. Zahlreiche Freunde aus Bonchamp reisten nach Diedorf, um dort gemeinsam mit ihren schwäbischen Freunden bei einem Gläschen Wein und französischen Spezialitäten auf die Freundschaft anzustoßen. Landrat Martin Sailer kam zu einer Stipvisite zu der Veranstaltung in der großen Aula der Mittelschule Diedorf.



Foto: Andrew von Treuberg



Foto: Andrew von Treuberg



Foto: Gudrun Pohl-Ruf

Besuch der Franzosen in Ichenhausen war mehr als eine Sportlerbegegnung

Zum sechsten Mal in Folge konnten 34 Sportler aus den Partnerstädten Changé und Saint-Germain-le-Fouilloux in Ichenhausen begrüßt werden. Neben den sportlichen Aktivitäten geht es bei diesem Treffen auch um die Pflege der Freundschaft zwischen Schwaben und den Franzosen aus der Mayenne. Die sportlichen Aktivitäten bestanden aus verschiedenen Disziplinen wie z. B. Fußball, Tischtennis, Bogenschießen, Golf

und Laufen. In jeder Disziplin traten sie gegeneinander an, wobei Teamgeist und Freundschaft vor dem Sieg standen. Nach den fairen sportlichen Begegnungen fand unter der „Tricolore“ die Siegerehrung statt. Die Fußballer von Eintracht Autenried waren besonders glücklich, ihre Freunde aus St.-Germain-le-Fouilloux kennengelernt zu haben. Als Erinnerung an diese Begegnung bekamen die französischen Freunde ein original „Autenrieder Trikot“, das mit Stolz bei der Verabschiedung in Ichenhausen getragen wurde.



Foto: Gudrun Pohl-Ruf



Foto: Gudrun Pohl-Ruf

Kirchheim - Renazé feiern 21. Geburtstag

34

Seit 21 Jahren besteht zwischen den Gemeinden Kirchheim in Schwaben und Renazé in der Mayenne eine rege Partnerschaft mit regelmäßigen Austauschmaßnahmen. Im Jahr 2017 feierte man das 20jährige Partnerschaftsjubiläum in Renazé und 2018 stieß man im Fuggermarkt auf den 21. Geburtstag mit seinen französischen Freunden an. 1098 km Entfernung und anfangs Verständigungsschwierigkeiten waren für beide Gemeinden kein Hindernis, die Freundschaft einzugehen. Im prächtig herausgeputzten Ort Kirchheim - alle Girlanden leuchteten

im Stil der Trikolore - beschworen die rund 70 französischen Gäste die Bedeutung der europäischen Einheit, die ein kostbares Gut gebracht hatte: 70 Jahre Frieden im Herzen Europas. Bezuschusst werden die regelmäßigen Austauschprogramme vom Europabüro des Bezirks Schwaben. Das Europabüro dankt auch für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit der langjährigen Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Kirchheim-Renazé e. V., Frau Andrea Kreuzer-Karl, die nach 24jährigem Engagement das Zepter an Frau Margot Sommer übergab.



Foto: Margot Sommer



Foto: Karola Piel

Partnerschaftsverein Langerringen und La Baconnière verbringen tolle Tage in Schwaben

Seit vielen Jahren finden regelmäßig Jugendaustauschmaßnahmen zwischen Langerringen und La Baconnière statt. Im Sommer 2018 besuchten 19 französische Jugendliche und drei Betreuer ihre Partnergemeinde Langerringen. Unter der engagierten Leitung von Frau Karola Piel, Jugendbeauftragte des Partnerschaftsvereins, wurde wieder ein großartiges



Foto: Karola Piel

Programm auf die Beine gestellt. Motto dieser Begegnung: „Nachhaltigkeit, Verkehr, Nahrung, Energie und Abfall“. Dabei kamen aber Spaß und Spiel nicht zu kurz. Höhepunkt der Begegnung war ein 4-tägiger Aufenthalt in einer Hütte in Saalbach-Hinterglemm, bei dem das Motto weiter aufgegriffen und von den Jugendlichen mittels Spiel, Basteln und Entdeckungstouren veranschaulicht werden konnte. Die Jugendbegegnung wird jährlich finanziell vom Europabüro des Bezirks Schwaben unterstützt.

35 Jahre Partnerschaft verbinden die Gemeinden Oy-Mittelberg und Bais

In 35 Jahren Partnerschaft entstand eine tiefverwurzelte deutsch-französische Freundschaft, die gebührend bei einem Maifest gefeiert wurde. Der Kontakt besteht eigentlich bereits seit 1982. Der damalige Bürgermeister und Initiator der Partnerschaft aus Bais, Albert Chauveau, stand bereits in Verbindung mit dem damaligen Bürgermeister aus Oy-Mittelberg, Josef Gallenmüller. Monsieur Chauveau war auf der Suche nach einer deutschen Gemeinde um die freundschaftlichen Beziehungen nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges aufzubauen.



Foto: Eddi Nothelfer Kempten

So kam es, dass sich im November 1982 eine Delegation des Oy-Mittelberger Gemeinderates auf den Weg machte in das 1056 km entfernte Bais. Bereits im



Foto: Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg

darauffolgenden Jahr wurde der erste Französischkurs in Oy-Mittelberg angeboten. Bei einem großen Festakt und einer Ausstellung zur Geschichte der Europäischen Union im Kurhaus in Oy wurde das 35-jährige Partnerschaftsjubiläum gebührend gefeiert. Das Aufstellen eines Allgäuer Maibaumes besiegelte die Freundschaft auf ein Neues. Als Festredner zu dieser großartigen Veranstaltung konnten der Europaabgeordnete Markus Ferber und Bezirksrätin Ursula Lax begrüßt werden. Das Europabüro des Bezirks Schwaben unterstützte mit einem Zuschuss das Jubiläum.



Foto: Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg

Zum 32. Jugendaustausch auf dem Weg von Bais nach Oy-Mittelberg

30 französische Jugendliche und drei Betreuer besuchten ihre deutschen Freunde in Oy-Mittelberg. Auf dem Weg ins Allgäu machte die Gruppe einen Zwischenstopp in Verdun, um dort die Kriegsdenkmäler zu besichtigen. Nach Ankunft der Gruppe in Oy-Mittelberg war erst mal deutsch-französisches Teamwork angesagt, welches von den Gastgebern organisiert wurde. Somit konnten erste neue Kontakte geknüpft werden und die „alten“ aufgefrischt und die Sprachbarrieren überwunden werden. Zahlreiche Unternehmungen in und um Oy-Mittelberg standen auf dem Programm, wobei der bayerische Abschlussabend das Highlight dieser Begegnung wurde. Mit deutschen und französischen Songs wurde den Jugendlichen ordentlich „eingeheizt“. Dieser 32. Jugendaustausch war wieder ein voller Erfolg. Nächstes Jahr treffen sich die Freunde in Bais wieder. Unterstützt wurde der Jugendaustausch aus Mitteln des Etats vom Europabüro des Bezirks Schwaben.



Foto: Thomas Fricke



Foto: Thomas Fricke

Partnerschaftsverein Babenhausen verabschiedet das Ehepaar Worbs



Vor rund 15 Jahren sind Heiko und Geneviève Worbs beruflich nach Babenhausen gezogen - nun verlassen sie die Marktgemeinde wieder, nachdem sie das Pensionsalter erreicht haben. Bürgermeister Otto Göppel verabschiedete die beiden stark engagierten und tragenden Säulen des Partnerschaftsvereins Babenhausen - Argentré und Louvigné. Kein Jumelage-treffen fand ohne entsprechende Vorbereitung unter dem Engagement des Ehepaares statt. Maßgeblich beteiligten sie sich daran, dass die Babenhausener Jugend die französische Sprache erlernte, nahmen an Austausch- und Abschlussfahrten teil und wurden Ansprechpartner für die französischen Freunde aus der Partnerregion. Zukünftig ist das Ehepaar Worbs in der Heimat von Geneviève Worbs in der Bretagne anzutreffen. Allerdings werden sie den Kontakt bei künftigen Treffen in der Mayenne nicht abbrechen lassen. Das Europabüro des Bezirks Schwaben bedankt sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute!

Abschied von Wolfgang Schenk

Unsere Erinnerung gilt in diesem Jahresbericht insbesondere Herrn Wolfgang Schenk, Bürgermeister der Albertus-Magnus-Stadt Lauingen und aktiver Mitgestalter der Partnerschaft Lauingen - Segré, der am 12.06.2018 verstorben ist. 30 Jahre Partnerschaft zwischen Lauingen und Segré konnten im Mai 2018 noch gebührend im über 1000 km entfernten Segré gefeiert werden. Beim offiziellen Festakt konnte er auf eine Freundschaft mit dem Gedanken der europäischen Völkerverständigung zurückblicken, die bis heute aktiv gelebt wird. Wichtig war ihm dabei, dass man über den „Tellerrand“ hinaus sieht und zwar in alle Richtungen, kommunal, kulturell und auch menschlich - dies macht eine Partnerschaft so wertvoll.

Wolfgang Schenk wird dem Bezirk Schwaben als ein aktiver Europäer in ehrender Erinnerung bleiben.



Europabüro
Bezirk Schwaben



Impressum:

Herausgegeben vom
Europabüro des Bezirks Schwaben

Postanschrift:

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Tel.: 08 21 / 31 01 - 49 72

Fax.: 08 21 / 31 01 - 49 71

E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion:

Mercedes Leiss, Chantal Sell,

Dr. Katharina Haberkorn,

Daniela Echter, alle Bezirk Schwaben

Layout:

Alexandra Frank, Bezirk Schwaben

